

Niederschrift

über die 39. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 26. April 2017

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 15 Stadtratsmitglieder. Stadtrat Laumeister fehlte entschuldigt. Stadtrat Salvenmoser nahm an der Sitzung ab TOP 3 teil.

Ferner waren anwesend: Frau Kasap, Frau Schreck (TOP 3)
VR A. Englert, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 - 6, nichtöffentlich ab TOP 7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 15.03.2017

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 15.03.2017 zu genehmigen.

3. Kindertagesstätten - Bedarfsplanung für das Betriebsjahr 2017/2018

Die Bedarfsplanung für das kommende Betriebsjahr der beiden städtischen Kindertagesstätten hat folgende Ergebnisse erbracht:

Krippenbereich

Die drei Krippengruppen sind bei 36 Plätzen zum 01.09.2017 mit 28 Kindern (zu den Kernzeiten am Vormittag) zu 78% und zum 31.08.2018 mit 27 Kindern zu 75% ausgelastet.

Im Jahr 2016 wurden 42 Geburten in Wörth gemeldet. Erfahrungswerte zeigen, dass in den kommenden Monaten mit mind. 8 weiteren Krippenanmeldungen zu rechnen ist. Laut Aussage von Frau Häßler (Landratsamt) zeigen Erfahrungswerte anderer Kommunen, dass 50% der geborenen Kinder eine Krippe besuchen.

Nachdem die Krippengruppen nicht durchgängig voll ausgelastet sind, kann ggf. teilweise auf den Einsatz einer Drittkraft verzichtet werden. Die hierdurch freiwerdenden Beschäftigten können jeweils im Kindergartenbereich eingesetzt werden.

Kindergartenbereich

Die 6 Kindergartengruppen sind bei 150 Plätzen zum 01.09.2017 mit 110 Kindern (zu den Kernzeiten am Vormittag) zu 73% und zum 31.08.2018 mit 127 Kindern mit 85% ausgelastet. Die Auslastung der Gruppen verdeutlicht den weiterhin bestehenden Bedarf der zusätzlich eingerichteten Kindergartengruppe.

Bei 5 Kindergartengruppen läge die Auslastung zum 01.09.2017 bei 125 Plätzen mit 110 Kindern bei 88% und zum **31.08.2018** mit 127 Kindern bei **102%**. Eine Aufnahme weiterer Kinder während des Kindergartenjahres wäre nicht möglich. Die zwei Integrativgruppen aus dem Kindergarten I sollen laut Empfehlung nur zu 92% ausgelastet werden. Dies wäre ab Mitte des Jahres mit 5 Kindergartengruppen nicht mehr gegeben.

In den nächsten Jahren wird mit keiner Minderbelegung gerechnet. D. h. über einige Jahre würden in 5 Gruppen jeweils mehr als 25 Kinder zu betreuen sein! Frau Häßler vom Landratsamt empfiehlt die Beibehaltung der 6 Kindergartengruppen und ist gewillt, die Genehmigung für die ausgelagerte Krippengruppe im Vereinshaus um ein Jahr zu verlängern. Bei einer gleichbleibenden Entwicklung ist deshalb über den Neubau von Räumlichkeiten an einer der KiTas nachzudenken, was auch die Akzeptanz gegenüber einer räumlich isolierten Gruppe erhöhen würde.

Durch die neuerschlossenen Baugrundstücke im Gartenquartier, wie auch im Mädchenheim-Garten ist mit dem Zuzug von Familien zu rechnen. Es ist zu gewährleisten, dass

auch noch unterjährig Kinder von zuziehenden Familien aufgenommen werden können.

Aus pädagogischer Sicht könnten die Ziele des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans mit einer Gruppe von mehr als 25 Kindern bei zwei Erziehern nicht erreicht werden: (Stichworte: Basiskompetenzen wie personale, soziale, lernmethodische B. fördern, Umgang mit individueller und soziokultureller Vielfalt, Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko, Migrationshintergrund, Werteorientierung, Sprachkompetente Kinder, Bildungsprozesse kooperativ gestalten, Kindern zuhören und ihnen Fragen stellen, problemlösendes Verhalten der Kinder stärken...).

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund:

	bei 5 Kindergartengruppen	bei 6 Kindergartengruppen
Ø der Kinder mit Migrationshintergrund	10	8/9

Lt. Statistik haben beide städt. Einrichtungen zum 31.08.2018 ins. 56 Kinder mit Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Migrationsanteil von 36,4%.

Die Leiterinnen der beiden Einrichtungen, Frau Kasap und Frau Schreck, waren während der Sitzung anwesend und erläuterten die Situation aus ihrer Sicht.

Bgm. Fath teilte mit, daß der Anstellungsschlüssel zu Beginn des Betriebsjahres voraussichtlich bei 1:8,1 liegen und sich zum Jahresende hin erfahrungsgemäß auf 1:8,5 entwickeln wird.

Der Stadtrat beschloß, die Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen für das Betriebsjahr 2017/2018 mit 6 Kindergarten- und 3 Krippengruppen zu billigen.

4. **Benennung der Straßen im Industriegebiet „Weidenhecken“**

Im Rahmen des Baulandumlegungsverfahrens wird den neugebildeten Grundstücken auch eine Lagebezeichnung oder eine Hausnummer zugeteilt. Den Straßen im Baugebiet sollten deshalb in nächster Zeit Namen gegeben werden, um vorübergehende Bezeichnungen auszuschließen.

Die Verwaltung hat folgende Namensgebung vorgeschlagen:

- **Dr. Konrad-Wiegand-Straße** (Verlängerung der bestehenden Straße)
- **Hattsteinstraße** (Straßenabschnitt vom neuen Kreisverkehr in Richtung Stadt; der Name bezieht sich auf den früheren Stadtherrn Dietrich von Hattstein und stellt eine Analogie zur in gleicher Richtung verlaufenden Löwensteinstraße dar, die bei einer späteren baulichen Entwicklung aufeinander stoßen würden)
- **Weidenhecken** (für die neue Ringstraße Richtung B469; die Übernahme der Flurbezeichnung ist knapp und prägnant)

Stadtrat Turan regte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 12.04.2017 an, ggf. eine Straße nach Ursula Wiegand zu benennen. Dem wurde jedoch entgegengehalten, daß bereits die Dr.-Konrad-Wiegand-Straße vorhanden ist und damit die Familie Wiegand ausreichend gewürdigt ist. Zudem könnten zwei Wiegand-.Straßen zu Verwirrung führen.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Stadtrat schloß sich dieser Empfehlung an.

5. **Bekanntgaben**

Bgm. Fath gab folgendes bekannt:

- Die Übergabe der sanierten Turmuhr am Bürgerhaus soll am 07.05. stattfinden
- Das nächste Arbeitstreffen zur Vorbereitung des Altstadtfestes 2018 wird am 08.05. stattfinden.

- Die Öffnungszeiten des Grünabfallsammelplatzes wurden nach dem Ergebnis der Nutzerbefragung für die Sommermonate am Samstag geringfügig verschoben. Mit dem Landratsamt Miltenberg und der Gemeinde Lützelbach wurde vereinbart, daß für einen Zeitraum von zunächst sechs Monaten die Stadt auch die Grünabfälle aus Seckmauern und Haingrund auf einem eigenen Bereich des Platzes annehmen darf. Danach soll entschieden werden, ob dies auch unter Berücksichtigung der Liefermengen und der Anfahrtswege auf Dauer so gehandhabt werden kann. Für die Stadt ergäbe sich ein wirtschaftlicher Vorteil, da die Gemeinde Lützelbach einen Teil der Betriebskosten übernimmt. Stadtrat Dotzel regte an, für diesen Fall den Platz so zu organisieren, daß die Container leicht handhabbar aufgestellt werden.

6. Anfragen

- Auf Anfrage von Stadtrat Oettinger teilte Bgm. Fath mit, daß zur Weiterentwicklung des SAF-Geländes derzeit in öffentlicher Sitzung keine Informationen weitergegeben werden können. Die Verwaltung empfiehlt, die Planungen der Eigentümerin städtebaulich zu begleiten.
- Stadtrat Turan fragte an, ob trotz eines anderslautenden Beschlusses des Stadtrats aus dem Jahr 2014 im geplanten Industriegebiet „Weidenhecken“ Tankstellen zulässig sind. Bgm. Fath wies darauf hin, daß dieser Beschluß im Laufe des Planungsverfahrens zurückgenommen werden mußte, da der Ausschluß von Tankstellen rechtlich nicht möglich war.

Wörth a. Main, den 27.04.2017

A. Fath
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer